

Anmeldung

Zur Fachtagung der Bundestagsfraktion DIE LINKE
und der Fraktion DIE LINKE in der Bremischen
Bürgerschaft

Gute Hochschule geht anders

nehme ich am 2. November teil.

nehme ich teil an der Arbeitsgruppe:

I Kooperationsgebot ...

II Prekäre Beschäftigung

III Studieren ...

kann ich leider nicht teilnehmen

Name²

Vorname²

Geburtsdatum²

Anschrift²

.....

Telefon²

E-Mail²

Organisation²

Funktion²

Kreuzen Sie dieses Kästchen an, wenn Sie keine Einladungen mehr erhalten wollen und schicken Sie das Formular unterschrieben zurück. In diesem Fall werden Ihre Daten umgehend gelöscht.

Unterschrift

Die Teilnahme an der Veranstaltung der Fraktionen ist kostenlos. Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass keine Reise- und Unterbringungskosten übernommen werden. Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht.

Bitte bis **27. Oktober 2012** an **0421/20 52 97 10**
faxen, per mail an: **hochschulkonferenz@links-
fraktion-bremen.de**, **Betreff: Hochschule** oder
per Post senden an: Bremische Bürgerschaft,
Fraktion DIE LINKE, Tiefer 8, 28195 Bremen.

² Diese Angaben sind freiwillig und werden durch die Fraktion zur Aktualisierung ihres Adressbestandes für Veranstaltungen der Fraktion DIE LINKE elektronisch gespeichert.

Gute Hochschule geht anders

Fachtagung für Bremen und
Niedersachsens Nordwesten
2. November 2012, 10.00 - 17.00 Uhr
DGB-Haus, Bahnhofplatz 22 - 28,
28195 Bremen

WWW.LINKSFRAKTION.DE

WWW.GUTE-HOCHSCHULE-GEHT-ANDERS.DE

WWW.LINKSFRAKTION-BREMEN.DE

DIE LINKE.
IM BUNDESTAG

DIE LINKE.
Fraktion in der
Bremischen Bürgerschaft

Die Veranstaltung wird im Internet übertragen
www.livestream.com/die_linke_in_bremen



Quellenangabe: Ulrich Pollzien / pixelflo.de

Gute Hochschule geht anders

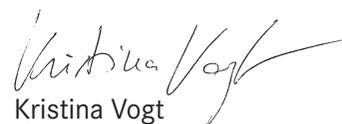
Fachtagung für Bremen und
Niedersachsens Nordwesten
2. November 2012, 10 - 17 Uhr

Hochschule bedeutet heute: Prekäre Arbeit für die Beschäftigten, schlechtere Bedingungen für die Studierenden, mehr Geld für die Exzellenzprojekte, nicht aber für Alle.

Gute Hochschule geht anders - mit fairen Perspektiven für alle, die hier arbeiten und lernen. Wichtigste Voraussetzung: eine deutlich bessere öffentliche Finanzierung.

Wir freuen uns, mit Ihnen gemeinsam Lösungsansätze zu erarbeiten.


Agnes Alpers


Kristina Vogt

PROGRAMM

10.00 Uhr Eröffnung der Konferenz

Agnes Alpers, *MdB, Sprecherin für berufliche Aus- und Weiterbildung*

10.30 Uhr Prekäre Arbeit und Finanzierung von Hochschulen

Andreas Keller, *GEW-Hauptvorstand*

Anschließend Diskussion

12.45 Uhr Mittagspause

13.30 Uhr parallele Arbeitsgruppen

I Kooperationsgebot und gute Finanzierung von Hochschulen

Im Zuge der Exzellenz-Initiative hat die Bundesregierung bereits das Kooperationsverbot gelockert und sich an der „Ländersache“ Bildung beteiligt. Eine umfassende und nachhaltige Finanzierung der Hochschulen steht dennoch weiter aus. Die Folgen sind prekäre Beschäftigung, ein schlechter Betreuungsschlüssel für Studierende und eine Verschulung der Studiengänge.

Wie sieht eine solide Finanzierung an Hochschulen aus, um die Qualität der Lehre und der Beschäftigung nachhaltig zu sichern? Und welche Forderungen stellen sich an die Parlamente auf Landes- und Bundesebene?

Andreas Keller;
Klaus-Rainer Rupp, *MdB*

Moderation Agnes Alpers

II Prekäre Beschäftigung an Hochschulen vermeiden, Ansätze aus der Praxis

Die Ausweitung prekärer Beschäftigung im Hochschulbereich ist vielfach in Studien und Umfragen belegt. Wir wollen uns in diesem Workshop damit beschäftigen, welche praktischen Handlungsmöglichkeiten die betroffenen Beschäftigten und ihre Interessensvertretungen haben, um die Arbeitsbedingungen zu verbessern.

Herbert Behrens, *MdB*;

Matthias Neis, *ver.di-Projekt „Fairspektive“*;

Petra Schumacher, *Personalrat Uni Bremen*;

Christof Dieterle, *Lehrbeauftragter*

Moderation Ingo Tebje, *Gesamtpersonalrat Land Bremen*

III Studieren in der neoliberalen Hochschule

Lehrpläne und Lernrealitäten an Unis und Hochschulen haben inzwischen eines gemeinsam: Sie pendeln irgendwo zwischen Verschulung, akademischem Wettbewerb und ökonomischem Verwertbarkeitsdruck.

Augen zu und durch? Welche Perspektiven brauchen studentische Kämpfe gegen Kürzungen und Elitenideologie heute – und warum nicht Brücken bauen zu den Beschäftigten?

Prof. Günter Matthiessen, *HS Bremerhaven*;

Kolja Griebner, *Student*;

StudierendenvertreterInnen aus Bremen

Moderation Kristina Vogt, *Fraktionsvorsitzende DIE LINKE in der Bremischen Bürgerschaft*

15.00 Uhr Kaffeepause

15.20 Uhr Resümee aus den Arbeitsgruppen

16.45 Uhr Schlusswort Kristina Vogt